

Weltblutspendetag: Salemer in Berlin geehrt

SALEM (sz) - Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes hat anlässlich des 13. internationalen Weltblutspendetages am 14. Juni das Engagement der Blutspender in Berlin geehrt. Unter den Geehrten war auch ein Salemer: Johann Thum.

Wie auch in den Jahren zuvor wurde den Ehrengästen des 13. Internationalen Weltblutspendetages ein besonderes Programm in Berlin geboten, teilt das Deutsche Rote Kreuz mit. Bereits am Vortag konnten sie das Abendessen bei einer Spree-Schiffahrt durch die historische Mitte der Hauptstadt genießen. Der Weltblutspendetag am 14. Juni stand dann zunächst im Blickpunkt der aktuellen Kampagne der sechs DRK-Blutspendedienste: „Mutspende 2016 - Dabei sein ist alles!“. So trafen die Ehrengäste am Weltblutspendetag beim diesjährigen Fototermin im Berliner Olympiastadion auf einige der prominenten Unterstützer der Kampagne.

Am Abend des Weltblutspendetages fand dann im historischen Kaisersaal am Potsdamer Platz die Ehrungsveranstaltung mit der Verleihung der Ehrenurkunden und Ehrennadeln statt. Die Urkunden sowie die von DRK-Botschafterin Jette Joop zu diesem Anlass entworfenen Ehrennadeln wurden von DRK-Präsident Rudolf Seiters gemeinsam mit DRK-Vizepräsidentin Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg und DRK-Botschafterin Carmen Nebel überreicht.



Bei der Ehrung in Berlin (von links): Johann Thum, DRK-Präsident Rudolf Seiters sowie DRK-Botschafterin Carmen Nebel. FOTO: DRK

Ferienbetreuung: Anmeldung möglich

DEGGENHAUSERTAL (sz) - Auch in diesem Jahr bietet die Gemeinde Deggenhausertal in Kooperation mit dem Familientreff eine Ferienbetreuung in der Zeit vom 22. August bis 9. September an. Die Kosten belaufen sich auf acht Euro/Tag. Betreut werden die Kinder jeweils von 7.30 bis 13.30 Uhr. Auf dem Programm stehen Sachen wie Basteln, Ausflügen, Toben im Freien und vieles mehr.

Das Anmeldeformular ist bei der Gemeinde oder bei der Grundschule erhältlich. Fragen beantwortet die Treffleitung Hildegard Sasse, Telefon 07553 / 88 99.

Clowns schenken für ein paar Stunden Freude

Talina Herzlich und Nina Schlimm besuchen regelmäßig die Bewohner im Haus Rosengarten in Beuren

Von Anja Schuster

SALEM - Regelmäßig kommen die Ravensburger Clowns zu Besuch ins Haus Rosengarten nach Beuren. Dort schenken sie den Bewohnern ein paar Stunden Freude und Unterhaltung.

Es ist Nachmittag, als Talina Herzlich und Nina Schlimm das Haus Rosengarten in Beuren betreten. Die beiden sind hier regelmäßig zu Gast. Während die eine einen großen Koffer mit sich herumschleppt, hat die andere ihre Ukulele geschultert. Es geht auf direktem Weg zur Kaffeetischplatte - direkt zumindest nachdem sich die beiden einig sind, ob sie zuerst links oder rechts lang wollen. „Wir schlüpfen schon im Gang in unsere Rollen“, sagt Vanessa Schwinn alias Nina Schlimm. Seit drei Jahren kommt sie regelmäßig nach Beuren, und zwar alle zwei Wochen. „Es ist eine schöne Arbeit, die mir Spaß macht.“

An der Kaffeetafel angekommen, gehen die beiden Clowninnen von Bewohner zu Bewohner. Man kennt sich inzwischen, fragt nach dem Wohlbefinden oder wie es der Frau geht. „Die einen wissen schon, wann die Clowns kommen, die anderen lassen sich immer wieder überraschen“, beschreibt Karoline Hengge, Leiterin des Haus Rosengarten, die Reaktion der Bewohner. Sie freut sich darüber, dass einer ihrer Vorgänger die Kooperation mit den Ravensburger Clowns in die Wege geleitet hat. „Sie schenken uns ihre Zeit und beschenken uns eine abwechslungsreiche, lustige, unbeschwertere Fantasie an einem Nachmittag, mit der sie das Leben hier bereichern.“

Clownin mit Ukulele

In der Kaffeetischplatte ist man derweil dazu übergegangen, zu singen. „Ein Stern, der deinen Namen trägt“, trällert Talina Herzlich, die vielen auch als Gemeindecloownin aus dem Deggenhausertal bekannt sein dürfte. Dazu spielt sie auf ihrer Ukulele. Einige Bewohner summen mit, die anderen kennen sogar den Text. Zum Schluss gibt es kräftigen Applaus und sogar „Bravo“-Rufe.

Es sind diese Reaktionen, die Vanessa Schwinn an ihrer Tätigkeit ge-



Freude, Liebe oder Hoffnung - die beiden Clowninnen Talina Herzlich (links) und Nina Schlimm haben allerhand zu verschenken. FOTO: ANJA SCHUSTER

fallen. Und sie sind vielfältig: „Es kann Lachen sein oder auch nur ein kleines Lächeln, Entspannung.“ Manchmal fingen Menschen mit Rollator plötzlich an, mit den Clowns Walzer zu tanzen. Andere erzählten auf einmal, welches Ballkleid sie in ihrer Jugend getragen haben. „Manche sind gerührt, manchmal kommen auch Tränen. Es geht nicht nur darum, witzig zu sein, es geht um die Emotionen.“ Und Karoline Hengge ergänzt, dass die Clowns auch schon eine sehr zurückgezogene Bewohnerin aus der Reserve gelockt hätten. „Wir wussten fast nichts über ihre Biografie, aber die Clowns haben irgendwie einen Nerv getroffen.“

Und wie wird man eigentlich ein Clown? „Ich glaube, ich war schon immer einer“, erinnert sich Vanessa Schwinn und lacht. Offiziell wurde sie es aber nach einer Ausbildung. Diese kann man beispielsweise in

Ravensburg absolvieren. Zwei Jahre mit insgesamt 90 Ausbildungsstunden sind nötig, dann bekommt man das Zertifikat „Visiten Clown“. Vanessa Schwinn will aber auf keinen Fall stehen bleiben, geht auf Fortbil-

dungen. „Und ich spiele Improtheater.“ Das alles dient vor allem eins: Sich mit den Menschen zu verbinden, sie „in eine Welt zu entführen, von der ich vorher gar nicht wusste, dass es sie gibt“.

Die Clowns

Die beiden Clown-Damen sind Mitglied beim Verein „Ravensburger Clowns“. Manuela Redlich alias Talina Herzlich ist auch bekannt als Gemeindecloownin Talina aus dem Deggenhausertal. Dort lebt die 45-Jährige mit ihrer Fami-

lie (zwei Söhne). Von Beruf ist Manuela Redlich Heilerziehungspflegerin. Vanessa Schwinn alias Nina Schlimm ist 32 Jahre alt und lebt in Illmensee. Sie ist Heilerziehungspflegerin und Mutter von drei Kindern.

Weitere Informationen über die Arbeit der Clowns und die Ausbildung gibt es im Internet unter www.ravensburger-clowns.de www.ravensburger-clownschule.de Ein Video über den Besuch der Clowns im Haus Rosengarten gibt es unter www.schwaebische.de/clownrosengarten

In der Matschhose geht's auf Entdeckertour

Kindergartenkinder besuchen Reutemühle in Überlingen - Im Geburtstagsjahr stehen viele Überraschungen an

DEGGENHAUSERTAL (clp) - Große Aufregung hat am Donnerstagmorgen im Kindergarten Deggenhausen geherrscht, stand doch ein Ausflug für alle 44 Kinder auf dem Programm. Im Morgenkreis wurden die letzten Besprechungen abgehalten.

„Ihr zieht euch jetzt alle Regenkleidung an“, so die Anweisung von Kindergartenleiterin Saskia Schumann. Selten wurden Matschhosen, Regenjacken und Gummistiefel schneller angezogen als an diesem Morgen. Innerhalb kürzester Zeit waren die Drei- bis Sechsjährigen bereit für den Abmarsch zum Bus, der vor der Türe wartete.

Alle Hände voll zu tun hatten die sechs Erzieherinnen und die zwei Integrationshelferinnen, um das Gewusel unter Kontrolle zu halten. „Seit September 2015 gibt es alle zwei, drei Wochen eine Überraschung für die Kinder“, sagte Schumann. Am 1. September 1991 sei der Kindergarten in Deggenhausen eröffnet worden und feiere in diesem Jahr den 25. Geburtstag. Und aus diesem Anlass habe es über das Jahr verteilt immer wieder Aktionen für die Kinder gegeben, unter anderem der Ausflug zur Reutemühle, ein Besuch eines Bauernhofes oder ein leckeres Eis.

Bürgermeister Knut Simon ließ es sich nicht nehmen, der morgentlichen Abfahrt beizuwohnen und erklärte: „Der Bedarf ist da, die Kindergärten sind voll.“ Aus diesem Grund werde der Kindergarten Deggenhausen noch vor den Sommerferien um einen zusätzlichen Nebenraum erweitert, der mit einem Durchgang zur Turnhalle versehen werde. „So können die Kinder trockenen Fußes in den über der Halle liegenden Nebenraum und den dortigen Toiletten gelangen“, erläuterte der Bürgermeister.

Der Kindergarten in Deggenhausen habe 50 Plätze, die alle belegt sei-

en. Den Limpacher Kindergarten habe man vor einigen Jahren aufgrund mangelnder Belegung mit lediglich neun Kindern schließen wollen, doch dieser sei inzwischen auch voll belegt. „In Deggenhausen haben wir noch Erweiterungsmöglichkeiten, in Untersiggingen ist das schwierig“, so Simon. Den Kindern waren die Themen der Erwachsenen herzlich schmunzeln, stand ihnen doch ein Ausflug in die Reutemühle bevor. Und dann ging es endlich los, der Bus schloss seine Türen und die Kinder freuten sich auf einen schönen und aufregenden Tag im Kreise ihrer Kindergartenfreunde.

Renitente Frau baut Unfall mit 2,5 Promille

DEGGENHAUSERTAL (sz) - Auf der Kreisstraße 7744 ist es am Freitag kurz nach Mitternacht zu einer Kollision gekommen, bei der zwei Außenspiegel dran glauben mussten. Laut Polizeibericht wollte eine 18-jährige Autofahrerin einer 65-Jährigen ausweichen, die mit ihrem Golf zu weit auf die Gegenfahrbahn kam. Das gelang der 18-Jährigen nicht, obwohl die auf das rechte Bankett auswich, schreibt die Polizei.

Als die 65-jährige Fahrerin des VW Golf an der Unfallstelle herum-schrie, rief die 18-Jährige die Polizei zu Hilfe. Bei einem anschließenden Alkoholest wurden bei der 65-Jährigen 2,5 Promille festgestellt. Da zusätzlich der Verdacht von Medikamenteneinfluss im Raum stand, wurde eine ärztliche Blutprobenentnahme angeordnet.

Weil sich die Frau wehrte, mussten ihr die Beamten Handschellen anlegen. Wegen Widerstandes wurde ihr der Führerschein abgenommen.

„wirundjetzt“ wird vorgestellt

DEGGENHAUSERTAL (sz) - Zur nächsten Gemeinderatssitzung am Dienstag, 28. Juni, im Sitzungssaal des Rathauses lädt das Deggenhausertal ein. Beginn ist um 19 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen Mitteilungen, die Bürgerfragestunde und einige Baugesuche. Ferner wird über die Ersatzbeschaffung eines Transportkippers sowie den Verein „wirundjetzt“ gesprochen.

Mit Anträgen endet die öffentliche Gemeinderatssitzung, zu der alle interessierten Bürger eingeladen sind.



Die Kinder des Kindergartens Deggenhausen können die Abfahrt des Busses zur Reutemühle kaum erwarten, hinten rechts im Bild Bürgermeister Knut Simon, neben ihm Kindergartenleiterin Saskia Schumann. FOTO: CLP

ANZEIGE

Rundum gut versorgt - mit den Maltesern aus dem Bodenseeraum

- Hausnotruf
- Mahlzeitendienst 11
- Besuchs- und Begleitedienst
- Häusliche Krankenpflege
- Fahrdienste

www.malteser-bodensee.de

Rufen Sie uns jetzt unverbindlich für ein kostenloses Beratungsgespräch an:

07541/37516-0

Scheffelstr. 31, 88045 Friedrichshafen



Malteser

... weil Nähe zählt.

Ausschneiden und aufbewahren!